ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 18. 1. 1907

Herrn Felix Salten Wien Heiligenstadt Armbrusterstr. 6

18/1 907

lieber, Bahr komt erst ½ 2, wir speisen also erst ¾ 2, was ich zu Ordnung eventueller Hungerangelegenheiten gebührend mittheile. Aber komen Sie u Otti deswegen nicht später.

Herzlich

5

10

A.

Ihr Husarenfieberfeu[i]ll erster Rang. Was hilft's? Oesterreich ist das Land des Verhallens.

• Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse) Versand: 1) Stempel: »Wien, 18. 1. 07, 9«. 2) Stempel: »Wien, 19. 1. 07, 8.V, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »13«

- 5 1/2 2] 13 Uhr 30
- 5 3/4 2] 13 Uhr 45
- Hufarenfieberfeuill] Felix Salten: Burgtheater »Husarenfieber.« Schwank in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek. Zum erstenmal: am 17. Januar 1907. In: Die Zeit, Jg. 6, Nr. 1.552, 18.1.1907, S. 1–2.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Gustav Kadelburg, Felix Salten, Ottilie Salten, Richard Skowronnek Werke: Burgtheater »Husarenfieber.« Schwank in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek. – Zum erstenmal: am 17. Januar 1907, Die Zeit, Husarenfieber Orte: Armbrustergasse, Heiligenstadt, Wien, Österreich

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 18. 1. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura

Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzlerbriefe.acdh.oeaw.ac.at/L03007.html (Stand 27. November 2023)